

und Kreisleitungen der SED. Die immer komplizierteren wirtschaftlichen Aufgaben erfordern von den Werktätigen der Republik Karelien und ihres Partnerbezirks, ständig nach neuen Wegen zu suchen, um die Produktionseffektivität zu erhöhen und die Qualität der Arbeit zu verbessern. Hierzu dienen die direkten Kontakte zwischen den Betrieben und Arbeitskollektiven unserer Republik und des Bezirks. Zu diesem Zweck schließen die Belegschaften der Betriebe Verträge über Freundschaft und Zusammenarbeit ab. Zu den ersten, die einen solchen Vertrag schon vor Jahren unterzeichneten, zählen die Werktätigen des Forstwirtschaftsbetriebes Schuisko-Widanskoje und des Forstwirtschaftsbetriebes Neustrelitz. Dieser Vertrag sieht vor, ständig die neuesten und fortgeschrittensten Methoden in der Arbeit sowie bei der Organisation der Produktion und zur Verbesserung der Lebensbedingungen zu erschließen. Die Zusammenarbeit führte zu guten Resultaten, zu engen und dauerhaften Kontakten. Beide Seiten lernen viel voneinander. So studierten die Neustrelitzer Freunde aufmerksam die Arbeit der erweiterten Holzbeschaffungsbrigaden in Schuisko-Widanskoje. Die Nutzung dieser Erfahrungen brachte für ihren Betrieb eine um 20 Prozent höhere Arbeitsproduktivität. Solche Verträge verbinden auch den mechanisierten Forstbetrieb Olonez und den Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb Templin. Diese Partner tauschen Delegationen und Spezialisten aus. Das trägt dazu bei, die Qualifikation zu fördern und die Effektivität in der Forschung zu erhöhen.

Die Praxis der gemeinsamen Arbeit hat bei den Partnern weite Verbreitung gefunden. Deshalb werden regelmäßig Brigaden von Bauarbeitern,

Werk­tätige aus vielen anderen Betrieben entsandt. Zu den Initiatoren dieser nützlichen Initiative kann man die Bauarbeiter von Petrosawodsk und Neubrandenburg zählen. Zum ersten Mal arbeiteten die Partner, Seite an Seite, als im Juli 1975 eine Delegation von Bauarbeitern aus Karelien in Neubrandenburg weilte.

## DDR-Jubiläum ist auch unser Feiertag

Jedes neue Treffen bereichert die Werk­tätigen um fortschrittliche Methoden in den verschiedenen Arbeitsbereichen. Die Partnerbeziehungen werden von Jahr zu Jahr vertieft und erweitert. Um die Wettbewerbsformen und -methoden zu verbessern, haben das Gebietskomitee der KPdSU Karelien und die Bezirksleitung der SED Neubrandenburg 1978 spezielle Wimpel für die Wettbewerbsieger gestiftet.

Vielfältig ist auch die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kultur und der Kunst. Die Einwohner des Bezirkes Neubrandenburg haben schon viele Berufs- und Laienkünstler, Maler, Komponisten und Schriftsteller aus Karelien kennengelernt. Großes Interesse fanden in der Stadt am Tollensesee die Ausstellungen der Maler Kareliens, und die Maler Neubrandenburgs stellten mit Erfolg in Petrosawodsk aus. Dieses enge Miteinander pflegen auch die Beschäftigten des Gesundheitswesens und der Volksbildung, die Jugend- und Sportorganisationen. In den Pionierlagern Neubrandenburgs erholen sich Kinder aus Karelien, und in unseren Ferienlagern weilen Thälmannpioniere.

Am Vorabend des 60. Jahrestages des Großen Oktober wurde eine neue überzeugende Seite in der Geschichte unserer Zusammenarbeit aufgeschlagen. Im Bezirk Neubrandenburg fanden erstmals die Tage

Im September desselben Jahres kamen die Bauarbeiter des Wohnungsbaukombinates Neubrandenburg nach Petrosawodsk. Sie halfen beim Bau eines Großplattengebäudes mit 144 Wohnungen. 1977 wurde dies beim Errichten von 60 Wohnungen wiederholt. Hierbei lernten sie eine neue Technologie kennen.

der Freundschaft mit der Kareliischen ASSR statt.

Zum dreißigjährigen Bestehen der DDR wurden jetzt bei uns vom 1. bis 8. Juli die Tage der Freundschaft mit dem Bezirk Neubrandenburg gestaltet. Sie waren für uns ein großes Ereignis im politischen und kulturellen Leben.

Einen besonderen Platz bei der Festigung der freundschaftlichen Beziehungen nimmt die Karelische Abteilung der Sowjetischen Gesellschaft für Freundschaft mit der DDR ein. Sie propagiert aktiv die Errungenschaften der Werk­tätigen der DDR beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und fördert freundschaftliche Beziehungen zwischen den Kollektiven sowie persönliche Kontakte. Heute unterhalten 60 Betriebe, Einrichtungen und Lehranstalten unseres Gebietes ständige Beziehungen zu Partnern im Bezirk Neubrandenburg.

Gegenwärtig konzentriert die Karelische Abteilung der Freundschaftsgesellschaft ihre Arbeit darauf, den 30. Jahrestag der Gründung der DDR sehr vielseitig vorzubereiten. Das Jubiläumsjahr der DDR ist für die Mitglieder der sowjetisch-deutschen Freundschaftsgesellschaft besonders reich an interessanten Veranstaltungen. Sie alle sind auch ein Ausdruck für die feste Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Völkern der UdSSR und der DDR.